



Impulsvortrag



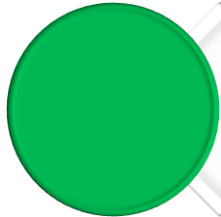
Handlungsfelder Pflegeentwicklungsplan

Dirk Zimmermann

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen & Familie

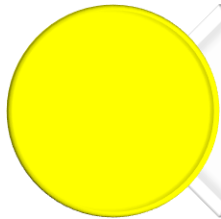
Umsetzungsstand Kurzfristmaßnahmen

Handlungsfeld 1 _ Pflegeberatung



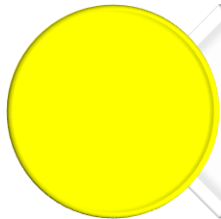
Ist-Stand Beratungsangebote vor Ort

- 15 Landkreise und kreisfreien Städte besucht, 2 weitere im Oktober
- Fragebogen an Landkreise und kreisfreien Städte (17 Antworten) sowie an die Landesverbände der Pflegekassen (4 Antworten)



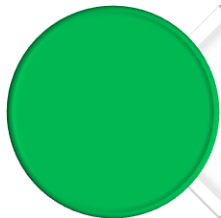
Austauschtreffen zu kommunalen Beratungsangeboten

- Anvisiert für Oktober oder November 2024, voraussichtlich Videokonferenz
- Unklarheiten über Teilnehmerkreis und Inhalte; Austausch hierzu an den Thementischen



Kommunale Pflegemappe

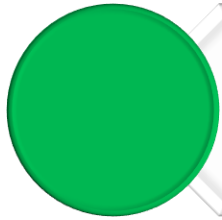
- Aufgrund des angekündigten Pflegekompetenzgesetzes mit weitreichenden Änderungen wurde die Veröffentlichung verschoben



Eruierung, ob Kommunen einen weiteren Förderbedarf für pflegespezifische Maßnahmen sehen

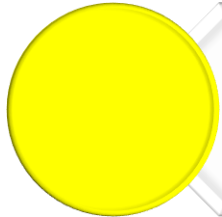
- Mehrheitlich kein weiteres Förderprogramm gewünscht, jedoch inhaltliche und finanzielle Erweiterung des LSZ um pflegespezifische Maßnahmen.
- Prüfauftrag für künftige Landesregierung.

Handlungsfeld 2 _ Angebote zur Unterstützung im Alltag



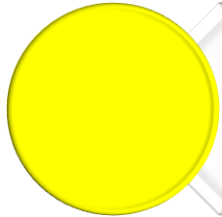
Informationsblatt zu den Fördervoraussetzungen

- Veröffentlicht auf der Internetseite des TMASGFF



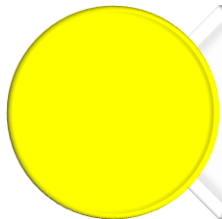
Austauschtreffen der ehrenamtlich getragenen AUPA-Angebote

- Avisiert für Oktober 2024 als Videokonferenz.
- Inhalt: Darstellung und Erläuterung der Fördervoraussetzungen und des Förderverfahrens durch das TLVwA mit anschließender Fragerunde.



Verständigung TMASGFF und Pflegekassen zur auslaufenden Übergangsregelung

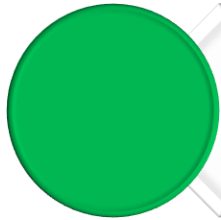
- Abstimmung läuft. Gemeinsames Ziel ist es, allen Nachbarschaftshelfenden die Teilnahme an einem Kurs zu ermöglichen und die Übergangsregelung hierfür ggf. zu verlängern.
- Derzeit 19 Kursanbieter.



Neudruck des Informationsflyers zur Nachbarschaftshilfe

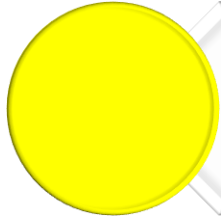
- Aufgrund des angekündigten Pflegekompetenzgesetzes mit weitreichenden Änderungen wurde die Veröffentlichung verschoben

Handlungsfeld 3 _ Pflegeeinrichtungen



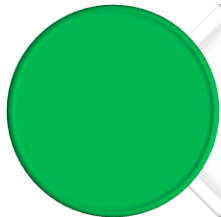
Ist-Stand zu Digitalisierung und Organisationskonzepten in den Pflegeeinrichtungen im LPA

- Bericht im LPA am 28. August 2024.
- Verständigung darauf, weitere konkrete Maßnahmen in den Arbeitsgruppen zum Thüringer Pflegeentwicklungsplan abzustimmen.
- ASMK Beschlussvorschlag „Digitalisierung in der Langzeitpflege stärken“



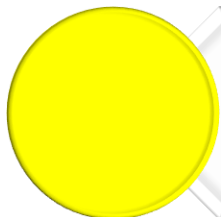
Vereinfachung und Harmonisierung von ordnungs- und leistungsrechtlichen Dokumentationspflichten

- Berücksichtigung im Rahmen der ThürWTG-Novellierung.
- ASMK Beschlussvorschlag „Entbürokratisierung der Langzeitpflege“



Informationsflyer zur Anbindung an die Telematikinfrastruktur

- Veröffentlicht auf der Internetseite des TMASGFF



Begleitung des Personalbemessungsverfahrens

- Laufende Abstimmungen in den Unterausschüsse des LPA zum Beruferecht, zum Leistungsrecht und zum Ordnungsrecht.



Impulsvortrag



Kommunalgespräche – erste Eindrücke

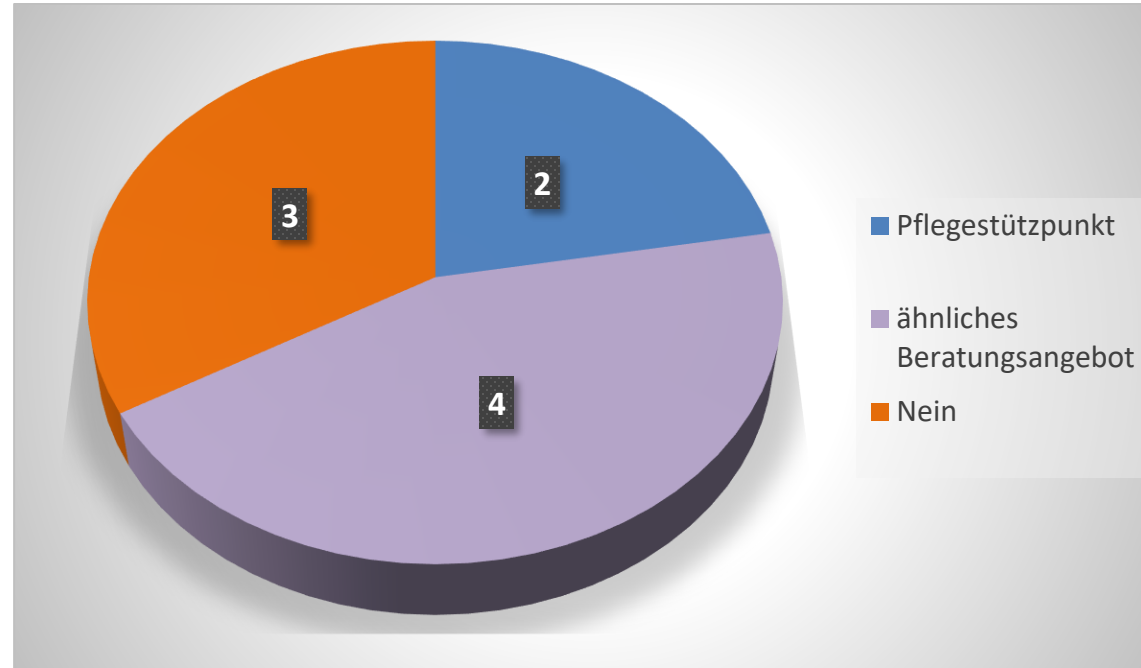
Pascal Haß

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen & Familie

Ergebnisse Fragebogen (Kommunen)

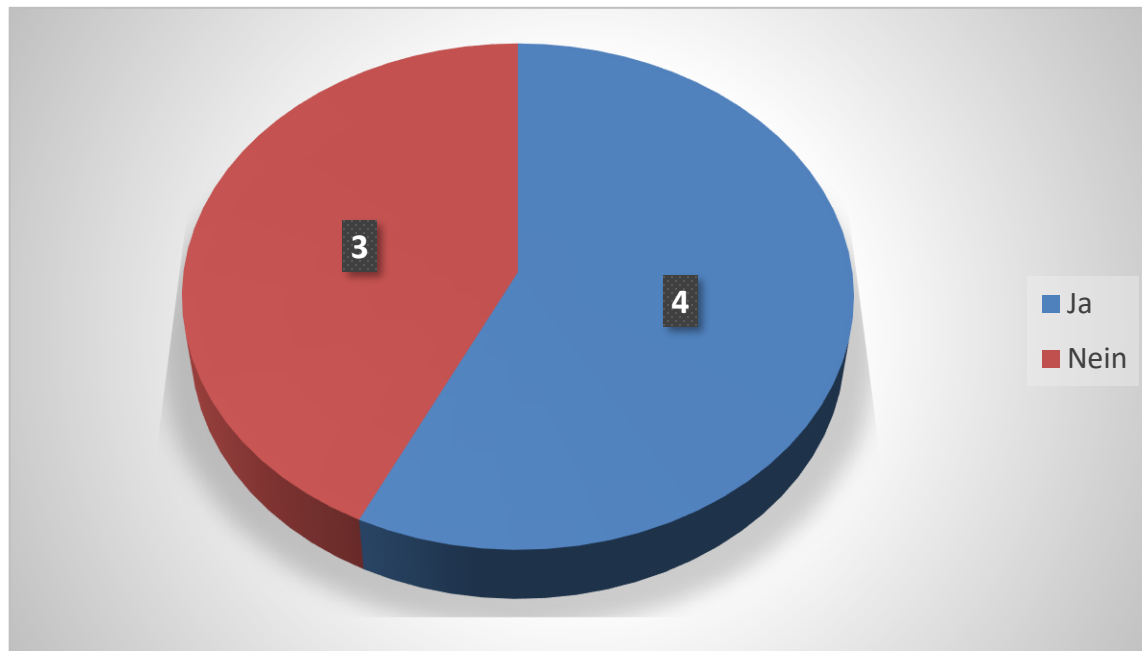
Landkreise /kreisfreie Städte ohne Beratungsangebot

Beabsichtigen Sie die Errichtung eines Pflegestützpunktes oder eines ähnlichen kommunalen Beratungsangebots?



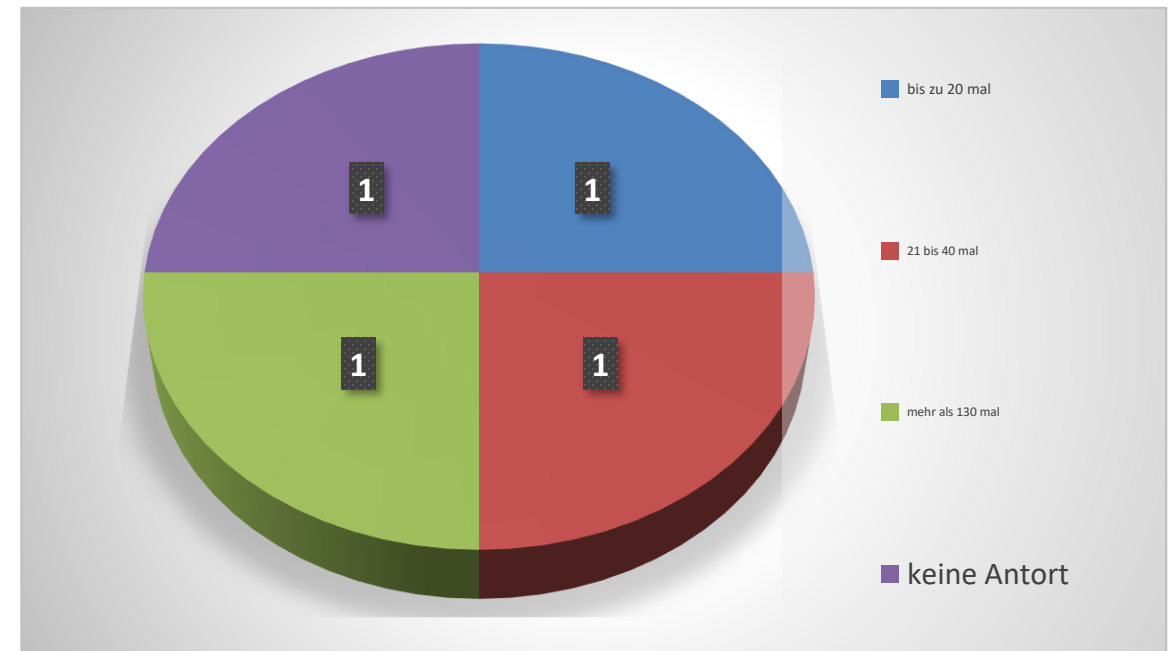
N = 9

Gibt es im Landratsamt bzw. in der Stadtverwaltung bereits eine feste Ansprechperson für Bürgerinnen und Bürger zum Thema Pflege?



N = 7

Falls es eine solche Ansprechperson gibt, wie oft wenden sich Bürgerinnen oder Bürger im Monat an diese?

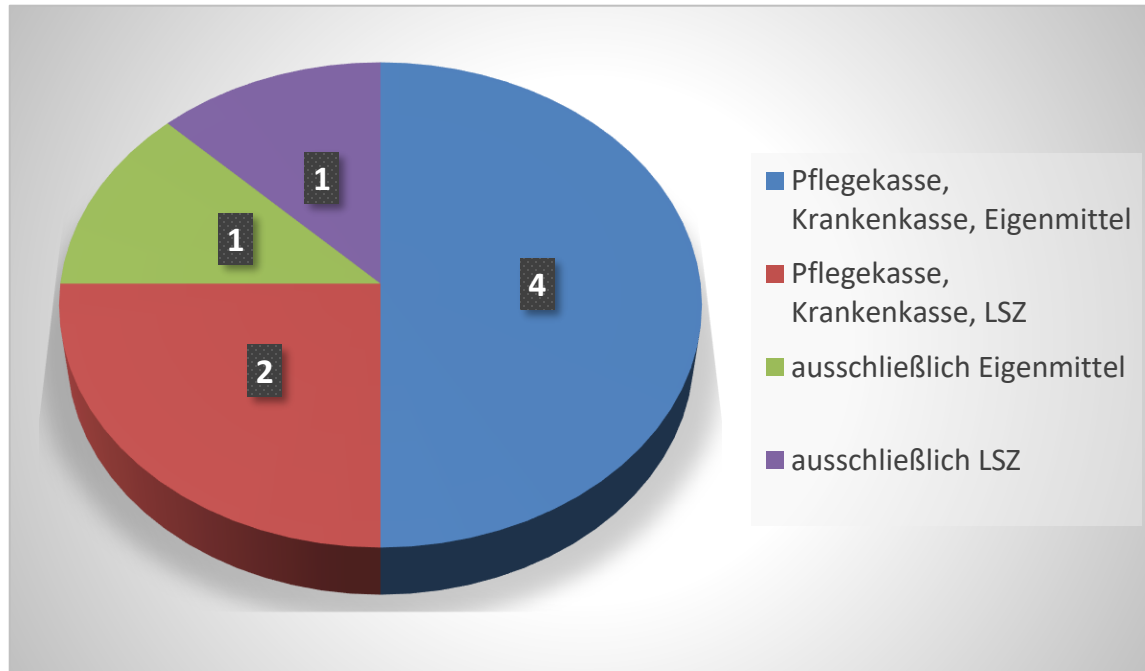


N = 7

Ergebnisse Fragebogen (Kommunen)

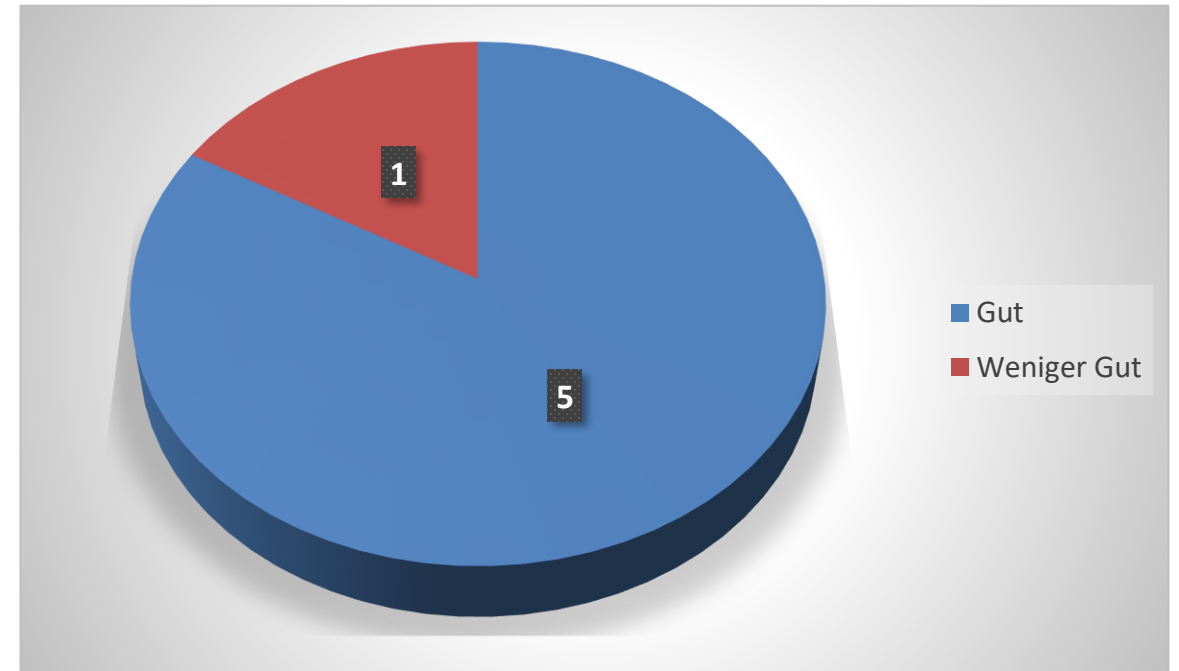
Landkreise / kreisfreie Städte mit einem Beratungsangebot

Wie erfolgt die Finanzierung des Pflegestützpunktes bzw. des ähnlichen kommunalen Pflegeberatungsangebots?



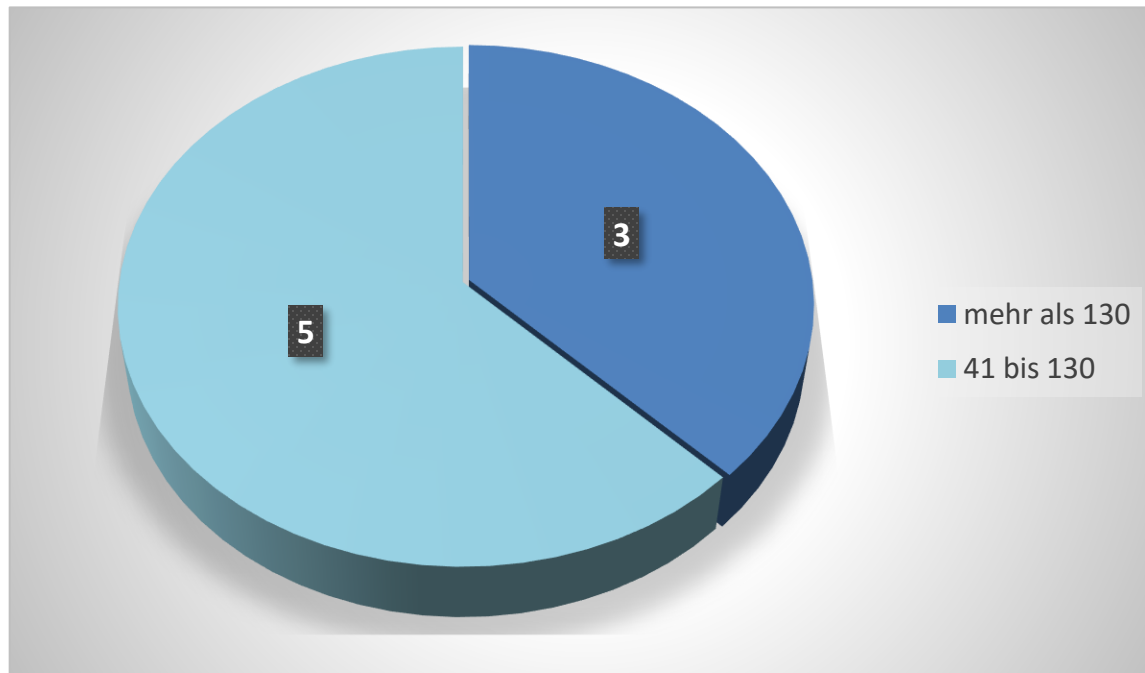
N = 8

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit der Pflegekasse?



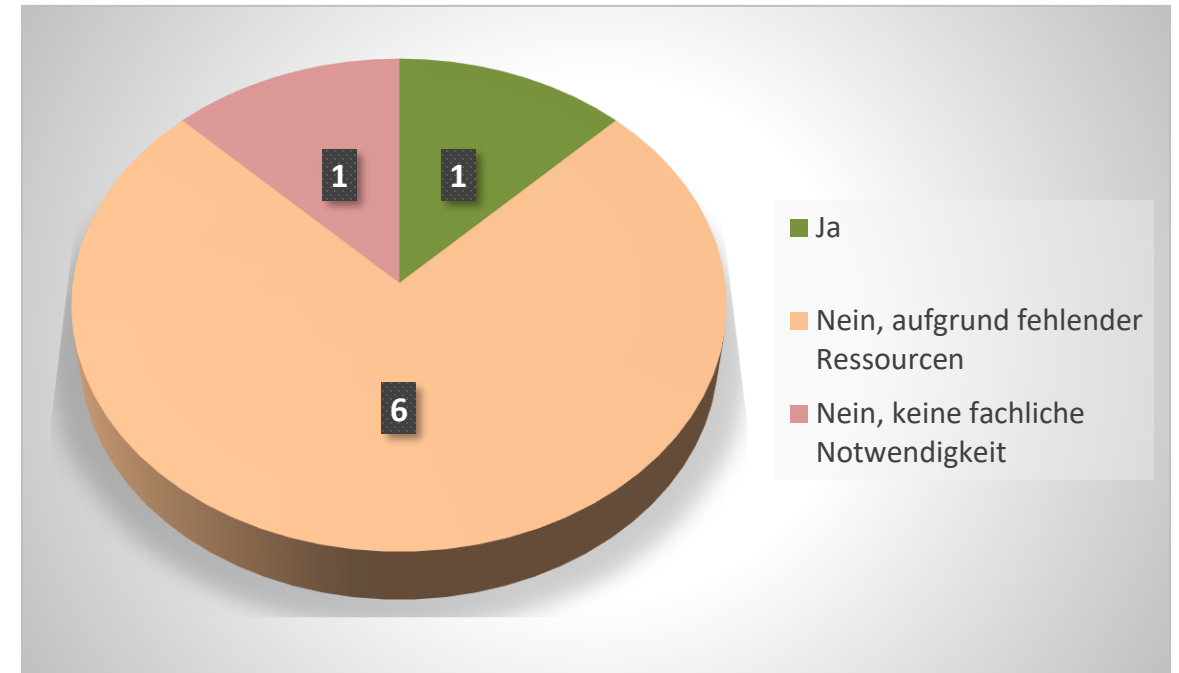
N = 6

Wie viele Beratungsgespräche werden monatlich durch den Pflegestützpunkt bzw. dem ähnlichen kommunalen Pflegeberatungsangebot durchgeführt?



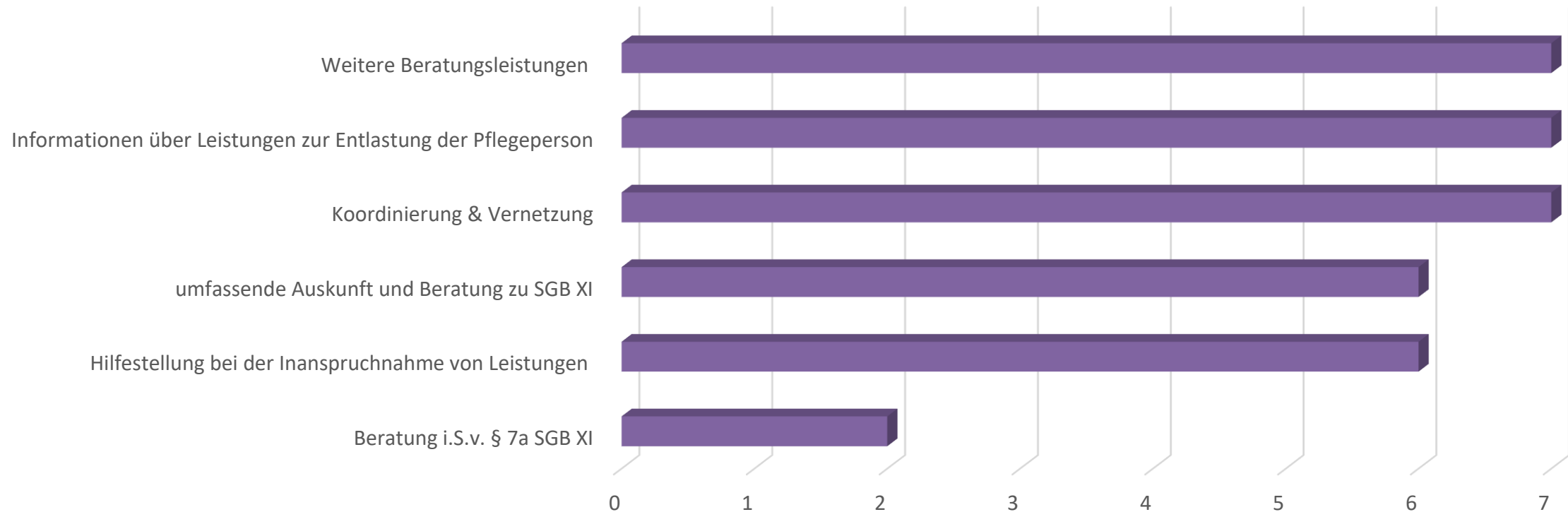
N = 8

Gibt es Bestrebungen, dass Angebot auszubauen?



N = 8

Welche der nachfolgenden Aufgaben sind Teil der Beratungsleistung des Pflegestützpunktes bzw. des ähnlichen kommunalen Pflegeberatungsangebots?

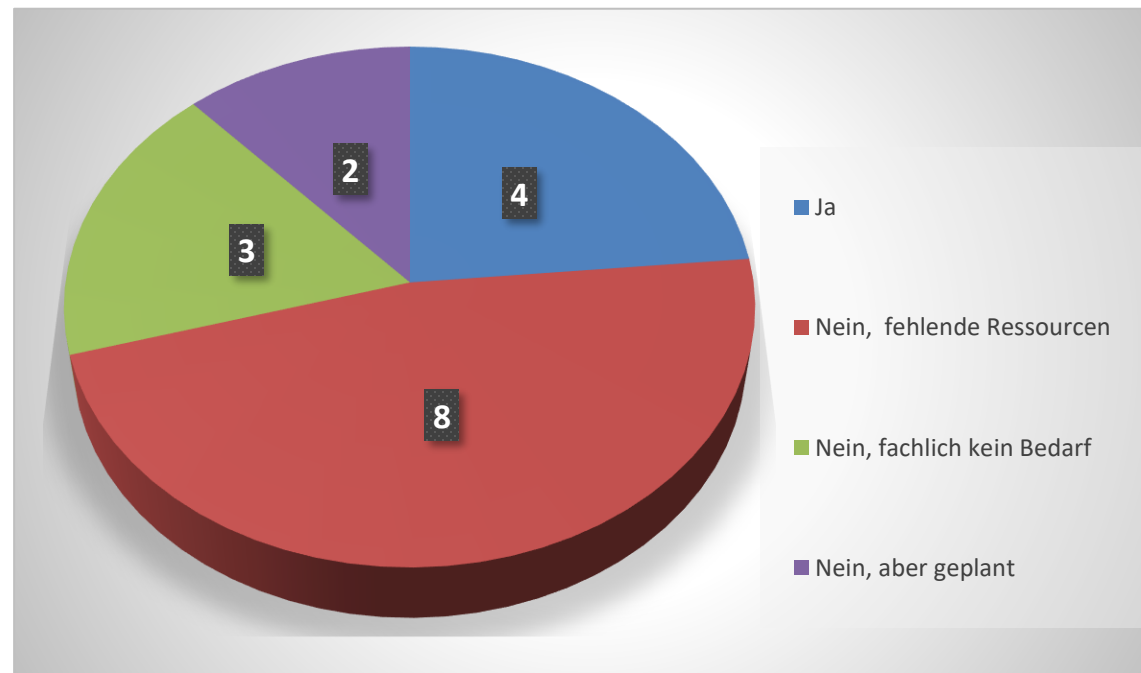


N = 8 (Mehrfachnennungen möglich)

Ergebnisse Fragebogen (Kommunen)

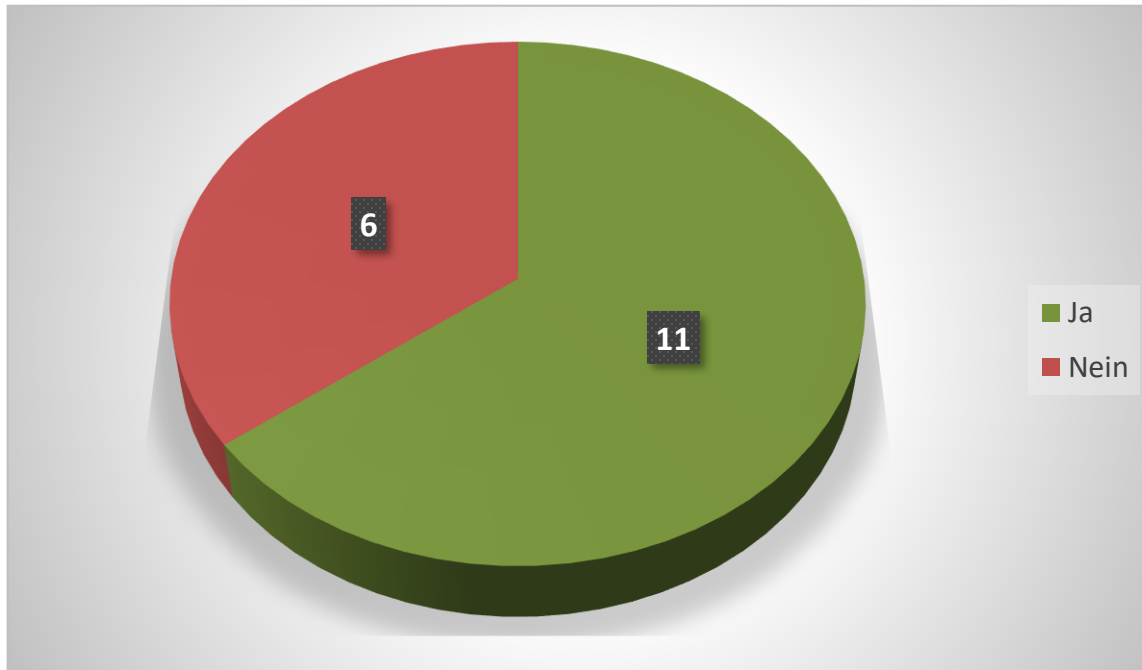
Fragen zur Pflegeplanung und Fragen zu einer möglichen Unterstützung des Landes

Gibt es in Ihrem Landkreis/ Ihrer kreisfreien Stadt eine Pflegestruktur- und/oder Altenhilfeplanung?



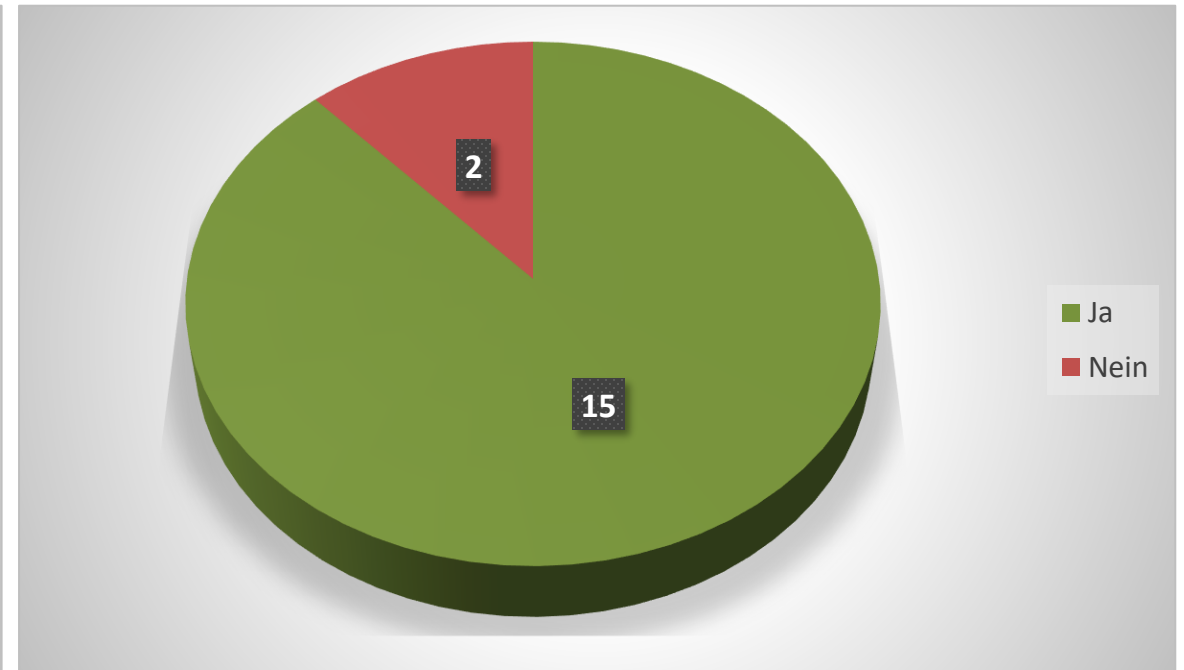
N = 17

Stehen Sie mit anderen Kommunen im Austausch zum Thema kommunale Pflegeberatung?



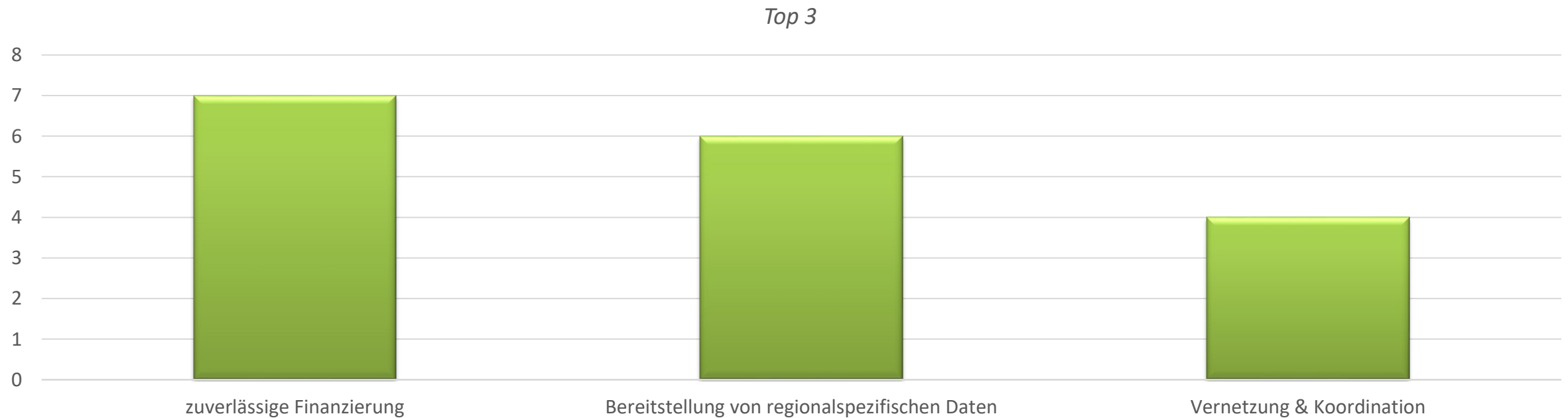
N = 17

Wären Sie an einem stärkeren Austausch mit anderen Kommunen, dem Land und den Pflegekassen in Form eines Pflegenetzwerkes interessiert?



N = 17

Wie kann das Fachreferat Sie bei den Themen kommunale Pflegeberatung und kommunale Pflegeberichterstattung / Pflegeplanung unterstützen?



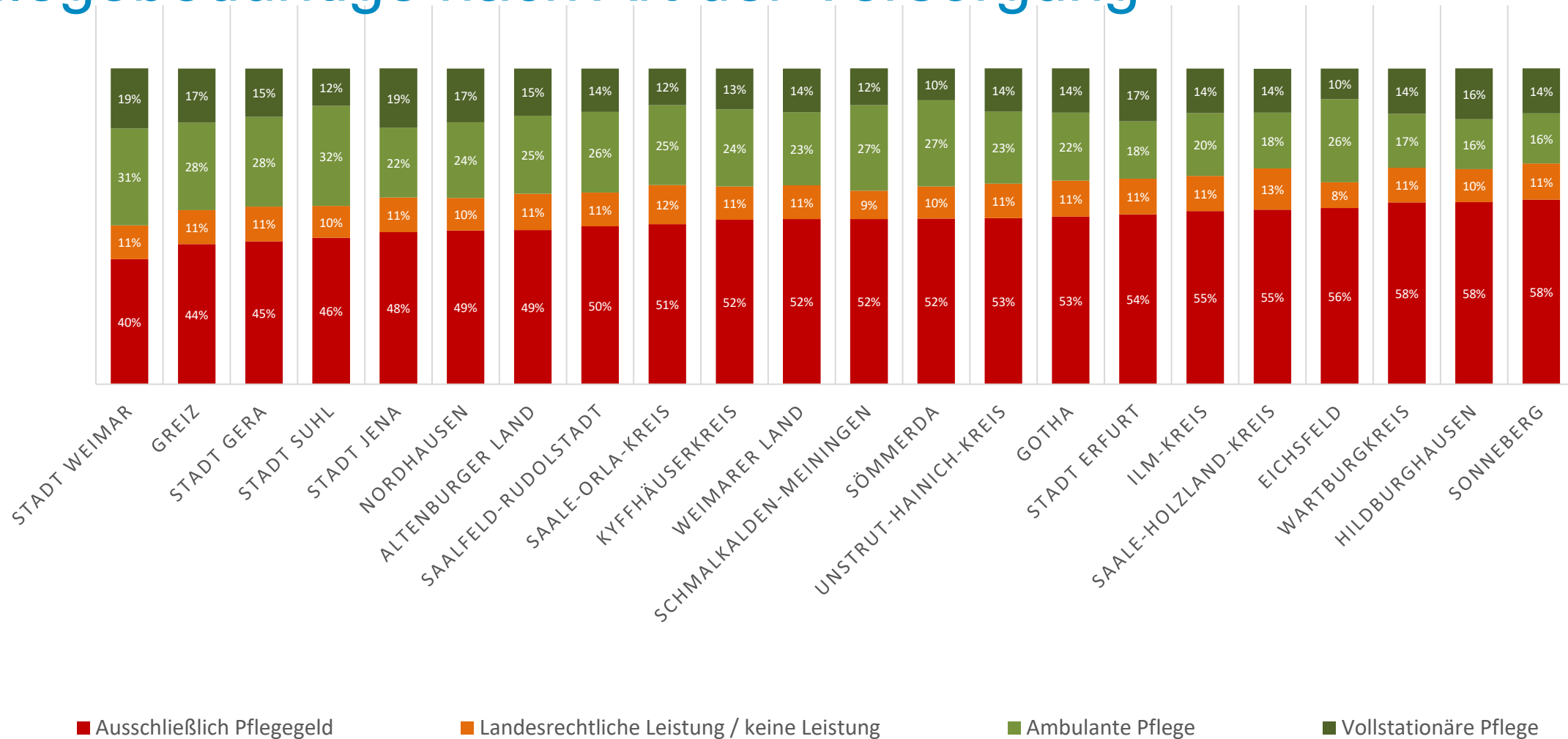
Mehrfachnennungen möglich

Ergebnisse Fragebogen (Pflegekassen)

Wie viele Beratungen zum Thema Pflege (E-Mail, telefonisch, online, Geschäftsstelle oder Häuslichkeit) wurden im Jahr 2023 in Thüringen durchgeführt? (4 Landesverbände)	223.652
Davon telefonisch (3 Landesverbände)	139.918
Davon in Geschäftsstellen (3 Landesverbände)	63.151
Davon per Mail / Online (2 Landesverbände)	12.583
Davon in der Häuslichkeit (2 Landesverbände)	1.650
Zahl der Geschäftsstellen in Thüringen (4 Landesverbände)	106
In wie vielen unterschiedlichen Städten befinden sich Geschäftsstellen?	50
Wie viele Beratungseinsätze nach § 37 Abs. 3 wurden im Jahr 2023 in Thüringen durchgeführt? (4 Landesverbände)	107.986
Wie viele Pflegeberatungen nach § 7a SGB XI wurden im Jahr 2023 in Thüringen durchgeführt?(4 Landesverbände)	17.987
Wie viele Versorgungspläne nach § 7a Abs. 1 Nr. 2 wurden im Zusammenhang mit der Pflegeberatung nach § 7a SGB XI von den Pflegeberaterinnen und Pflegeberater im Jahr 2023 in Thüringen erstellt? (4 Landesverbände)	3.622

Statistische Daten

Pflegebedürftige nach Art der Versorgung



Ergebnisse Vor-Ort Tour

Steigender
Beratungsbedarf,
Notwendigkeit von
regional verteilten
oder mobilen
Beratungsbüros

Wunsch an das
TMASGFF: Vermittlung
zwischen Pflegekassen
und Kommunen bei PSP-
Vertragsverhandlungen

Vereinzelte
Versorgungslücken in
ländlichen Regionen

Hoher
Verwaltungsaufwand bei
Förderprogrammen (LSZ
und Agathe),
mehrfache
Ablehnung eines
weiteren
Förderprogramms

Pflegeplanung in den
meisten Kommunen ein
Thema, jedoch diverse
Herausforderungen
(Datengrundlage,
Steuerungsmöglichkeit,
Ressourcen)

Datengrundlage der
Kommunen: TLS,
Pflegekassen, eigene
Erhebungen, Netzwerk

Erhebliche
Kostensteigerungen in
der Hilfe zur Pflege;
Pflege-WGs und
„Pflegetouristen“ als
Problemfälle genannt

Einige Landkreise /
kreisfreie Städte haben
gute Erfahrungen mit
regionalen
Pflegekonferenzen